Der Lecha Patriot.

Jahrgang 27. | Keck, Guth & Trexler, Herausgeber und Eigenthümer. | Allentaun, Pa. — October 4, 1854. | Ein Thaler das Jahr. | №. 29.

Weitberühmte Medizin!

Holloways Pillen.

Diese einzig aus medizinischen Kräutern zusammengesetzten Pillen sind von der harmlosesten Natur, während die außerordentlichen Vorzüge, welche sie besitzen, sie fast überall populär gemacht haben, in fast allen Welttheilen. Der überaus große Erfolg den sie in den Staaten hatten, ist ganz außergewöhnlich und kömmt, wie man vermuthet, von ihrer wunderbaren Wirkung in bilißen Leiden und Unordnungen der Leber und des Magens. Personen welche anhalten dieselben den Vorschriften gemäß zu gebrauchen, verfehlten selten vollständige Gesundheit wi[illegible]langen.

Schwäche[illegible]anfähigkeit.—Wiederherstellung der Gesundheit eines 45-jährigen Herrn, als er an der Pforte des Todes stand.

Abschrift eines Briefes vom Ehr. Carl Smith, datirt Norten, St. Philips, nahe bei Bath, Somersetshire, den 17ten August 1853.

An Professer Holloway.

Mein Herr—Ein Herr Joseph Durton, früher ein Einwohner von diesem Orte, war seit länger als drei Jahren in abnehmender Gesundheit, und verging nach und nach wie ein Schatten, bei Nachtschweißen und Mangel an Appetit, was seine Freunde beunruhigte, da er sich bereits mit mehreren medicinischen Männern berathen hatte, ohne Erfolg. Zuletzt gebrauchte er Ihre Pillen und unter der Versehung wurde seine Gesundheit wieder hergestellt durch dieses Mittel. Er wanderte kürzlich aus nach Neu-York und hat mir just geschrieben um zu sagen daß er nie in besserer Gesundheit war als eben jetzt, und verlangte daß ich Sie mit diesen Umständen bekannt machen möchte. Ih sollte ebenfalls bemerken daß meine Frau großen Nutzen gehabt hat von dem Gebrauch Ihrer Pillen.

Ich verbleibe, mein Herr, achtungsvoll Ihr
Carl Smith, protestantischer Predig.r.

Eine dauernde Heilung von einer Unordnung der Leber, von mehrjähriger Dauer.

Abschrift eines Briefes von Hrn. Gamis, Chemist, Yeovil, an Professer Holleway.

Werther Herr,—In diesem Distrikte finden Ihre Pillen einen mehr ausgedehnten Verkauf als irgend eine andere zweckmäßige Medizin, nun vor dem Publikum. Als einen Beweis von deren Wirkungen an Leber- und bilißen Krankheiten, möchte ich den folgenden Fall erwähnen. Eine Dame von diesem Orte, mit welcher ich persönlich bekannt bin, litt seit vielen Jahren an einem schweren Schaden der Leber und Verdauungsorgane; ihr Arzt versicherte sie, daß er nichts thun könnte für die Linderung ihrer Leiden und es wäre nicht wahrscheinlich, daß sie noch viele Monate überleben könnte. Diese Erklärung bewirkte natürlich große Unruhe unter ihren Freunden und Anverwandten, und sie überredeten dieselbe einen Versuch mit Ihren Pillen zu machen, wodurch ihre Gesundheit im Allgemeinen sich so besserte, daß sie bewegen wurde damit fortzufahren bis sie vollends geheilt sei. Dies war vor zwölf Monaten zurück und sie hat noch keine Symptome von einem Rückfalle verspürt, und sie erklärt öfters, daß Ihre Pillen das Mittel zur Erhaltung ihres Lebens waren.

Ich verbleibe, werther Herr, Ihr aufrichtiger
Juli 23 1853. (g3t) J. Games.

Diese berühmten Pillen wirken wunderbar in den folgenden Leiden:

Kalten Fieber,	Wassersucht,	Entzündungen,
Asthma,	Ruhr,	Gelbsucht,
Gallen-Leiden,	Wild Feuer,	Leber-Krankheiten
Haut-Ausschlag,	Weibliche Un-	Rückweh,
Leibschmerzen,	regelmäßigkeiten,	Peils,
Kolik,	Fieber aller Art,	Rheumatismus,
Auszehrung der	Gichtern,	Verstopfung des
Eingeweide,	Gicht,	Urins,
Auszehrung,	Kopfweh,	Scrofeln oder
Schwäche,	Unverdaulichkeit,	Königsübel,
Wehen Hals,	Stein und Grävel	Zweifer Rückfall,
Peinlicher Reiz,	Blutgewächse,	Geschwüre,
Schmerzen an der Harnröhre	Würmer aller Art	Schwäche irgend einer Art

Zu haben in dem Etablissemente des Prof. Holleway, 244 Strand (nahe Temple Bar) London, und ebenso an seinem Hause in N. York. Bestellungen für Medicinen in den Ver. Staaten, adressirt „Holleway, Neu-York," werden prompt besorgt. Ebenfalls zum Verkauf bei allen respektablen Apothekern und Medizinhändlern in den Ver. Staaten in Boxen zu 37½ Cts., 87 Cts. und $1 50 jede. Im Großen zu haben an allen Haupt-Medizin-Häusern in der Union.

☞ Durch den Ankauf der großen Boxen wird viel erspart. Anweisungen für die Patienten, in den verschiedenen Krankheiten, begleiten jede Box.

Ebenfalls zu haben im Buchstohr zum "Patriot," und in Ludwig Schmidt's Apotheke, Allentaun.

März. 29 1854. 13

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren der Hinterlassenschaft der verstorbenen Elisabeth Trexler, letzthin von Macungie Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind aufgefordert, binnen 3 Monaten anzurufen und abzubezahlen; und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben sind ebenfalls hierdurch ersucht solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Jonathan Trexler, } Ex'ors.
John Metzger, }

September 6. *6m

Oeffentliche Vendu.

Montags den 9ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Geo. Weber, unweit der Stadt Allentown, in Süd-Wheithall, Lecha Caunty, folgendes persönliche Vermögen öffentlich verkauft werden:

Zwei Pferde, nämlich eine Mähre und ein Gaul; Pferdegeschirr, 3 Kühe, ein Bull, ein Rind, sieben Schweine, vier Pflüge und zwei Eggen, ein Wagen mit Body, Eichen-Holz, Schlitten-Planken, Fünfterkette, Kühketten, Flachs beim Gebund, geputzter Flachs, 50 Pfund Wolle, 6 Barrel-Fässer, zwei Vorderwaagen, Pflugswaagen, nebst einer großen Verschiedenheit anderer Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Henry B. Weber, } Ad'ors.
Adam B. Weber, }

September 27. nq3m

Proklamation.

Sintemal es durch ein Gesetz der General Assembly dieses Staats: „Eine Akte die allgemeinen Wahlen dieser Republik regulirend," passirt den 2ten Tag Juli 1830, zur Pflicht des Scheriffs von jedem Caunty gemacht wird, öffentliche Nachricht von den Wahlen und dem Beamten, die erwählt werden sollen, zu geben,

So mache ich, Nathan Weiler,

Hochscheriff von Lecha Caunty bekannt, daß eine Wahl in besagtem Caunty, am 2ten Dienstag im nächsten Oktober, welches der 10te des besagten Monats ist, in den verschiedenen Distrikten in besagten Caunty gehalten werden soll, zu welcher Zeit folgende Staats- und Caunty-Beamten erwählt werden sollen, nämlich:

Eine Persen für Gouvernör dieses Staats.
Eine Persen für Canal-Commißioner dieses Staats.
Eine Persen für Richter der Supreme Court dieses Staats.
Eine Persen um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Lecha und Bucks, im Congreß der Ver. Staaten zu repräsentiren.
Zwei Persenen um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Lecha und Carbon, im Hause der Representanten dieses Staats zu repressentiren.
Eine Persen für Prothonetar dieses Caunty.
Eine Persen für Schreiber der Courten des Caunty.
Eine Persen für Registrirer des Caunty.
Eine Persen für Recorder des Caunty.
Eine Persen für Caunty-Commißioner.
Eine Persen für Armen-Direktor.
Eine Persen für Auditor.
Zwei Persenen für Trustees der Akademie.

Auch gebe ich hiermit Nachricht, daß die vorbesagte Wahl an nachfolgenden Orten gehalten wird näml.

Die Bürger der Nordward von der Stadt Allentaun am Hause von Samuel Meyer, in besagter Stadt.

Die Bürger der Südward von der Stadt Allentaun am Hause von George Wetherhold, in besagter Stadt.

Die Bürger der Lechaward von der Stadt Allentaun am Hause von Henry Hart,, in besagter Stadt.

Die Bürger von der Stadt Catasauqua am Hause von Nathan Fegely, in besagter Stadt.

Die Bürger von Süd-Wheithall, Taunschip, am Hause von A. W. Loder, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Hanover Taunschip, am Hause von Charles Ritter, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Saucon Taunschip, am Hause von Daniel Cooper, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Weißenburg Taunschip, am Hause von Joshua Seiberling, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Heidelberg Taunschip, am Hause von William Roth, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Washington Taunschip, am Hause von D. und C. Peter, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nord-Wheithall Taunschip, am Hause von Jacob Roth, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Lowhill Taunschip, am Hause von Jacob Zimmerman, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Macungie Taunschip, am Hause von Addison Erdman, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nieder-Macungie Taunschip, am Hause von Henry Mohr, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Salzburg Taunschip, am Hause von John Post, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nieder-Milford Taunschip, am Hause von Henry Dillinger, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Milford Taunschip, am Hause von George Beck, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Lynn Taunschip, am Hause von David Bleiler, in besagtem Taunschip.

Die Wahl in den benannten Distrikten wird ihren Anfang nehmen zwischen den Stunden von 8 und 10 Uhr Morgens, und ohne Unterbrechung fortgesetzt werden bis 7 Uhr Abends — wo dann die Stimmkasten geschlessen werden sollen.

Nachricht wird hiermit gegeben

Daß jede Persen, mit Ausnahme der Friedensrichter, welche irgend ein Amt oder Anstellung des Vertrauens oder Nutzens halten, sei es von der Regierung der Ver. Staaten oder dieses Staates, oder von der Stadt oder den incorperirten Distrikten, sei es ein bestallter oder anderer Beamter, ein Unterbeamter oder Agent, welcher von der Gesetzgebung, dem Exekutiven, oder gerichtlichen Departement der Ver. Staaten angestellt sein mag; Und ferner, daß jedes Mitglied des Congresses und der Staatsgesetzgebung und des Stadtraths irgend einer Boreugh, oder die Commissieners irgend eines incorperirten Distrikts, durch das Gesetz untüchtig gemacht wird, auch zugleich das Amt oder die Anstellung eines Wahlrichters, Inspekters oder Schreibers bei irgend einer Wahl in diesem Staat zu bedienen und daß kein Richter, Inspekter oder irgend ein anderer Beamter bei einer solchen Wahl für irgend ein Amt, für welches dann gestimmt wird, erwählbar sei.

Und zufolge der besagten Akte der Assembly, betitelt, „Eine Akte um die Wahlen dieser Republik zu regulisren," passirt den 2ten Juli, 1839, wird weiter verfügt:

Daß die erwählten Inspekteren und Richter an den verschiedenen Plätzen zur Haltung der Wahlen, in dem Distrikt zu welchem sie gehören, vor 9 Uhr Morgens zusammen kommen sollen und jeder der besagten Inspekteren einen Schreiber anstellen soll der ein Stimmberechtigter des Distrikts sein muß.

Die Richter eines jeden Wahldistrikts müßen ihre Returns bestimmt auf Freitags den 13ten Oktober, 1854, im Courthause in der Stadt Allentown einbringen.

Gott erhalte die Republik!
Nathan Weiler, Scheriff.

September 13. nqbW

Eine Akte

für die Unterdrückung der Bereitung und des Verkaufs von berauschenden Liquoren als Getränk.

In Betracht, daß alle Gesetze um wirksam zu sein, den Beifall und die Billigung des Volks haben sollten:

Und in Betracht, daß vorgestellt wird, eine große Anzahl, wenn nicht eine Mehrheit der Bürger dieses Staats, sei von der Nothwendigkeit der Passirung eines Liquor Verbots-Gesetzes durchdrungen;

Und in Betracht da es unmöglich ist, durch Bittschriften und Vorstellungen einen zuverlässigen Ausdruck der Volks-Gesinnung zu erlangen, deshalb

Abschnitt 1. Sei es verordnet durch den Senat und das Haus der Repräsentanten des Staats Pennsylvanien, in General-Assembly versammelt, und es ist hierdurch verordnet durch die Autorität derselben: Daß die stimmberechtigten Bürger dieses Staats hierdurch ermächtigt sind, an den Plätzen zur Haltung der allgemeinen Wahlen in ihren verschiedenen Wards, Boreughs und Townships, am zweiten Dienstag im nächsten Oktober, für und gegen ein Gesetz zu stimmen, welches durch gehörige und constitutionsmäßige Beschränkungen und Strafen, das Verfertigen und Verkaufen berauschender Getränke verbietet, ausgenommen für medizinische, sakramentale, mechanische und künstlerische Zwecke.

Abschnitt 2. Daß die gesetzliche zur Haltung der Wahlen in jeder Ward, Boreugh und jedem Townschip dieses Staats autorisirten Beamten, hierdurch angewiesen und aufgefordert sind, an den gesetzlich bestimmten Plätzen in den verschiedenen Distrikten zur Haltung der allgemeinen Wahlen in besagten Distrikten, am zweiten Dienstag im nächsten Oktober, wenn sie als eine Wahlboard erganisirt sind, von jedem berechtigten Stimmgeber ihrer besagten Distrikte, ein Ticket anzunehmen, auf welchem an der Außenseite „Verbots Liquor Gesetz" geschrieben oder gedruckt ist; und sollen die Tickets zu Gunsten des vorgeschlagenen Gesetzes inwendig die Worte enthalten: „Für ein Getränke Verbot Gesetz," und die gegen das vorgeschlagene Gesetz, sollen inwendig die Worte enthalten: „Gegen das Getränke Verbot Gesetz;" welche Stimmen gezählt und einberichtet werden sollen nach dem Courthaus der Caunties oder City, worin die Wahl gehalten ist, am darauffolgenden Freitag durch die Wahlrichter, die alle in besagter Caunty oder City abgegebenen Stimmen zusammenzählen und bescheinigt an die Amtsstube des Staatssekretärs in Harrisburg einschicken sollen, überschrieben und in derselben Weise verschickt, wie die Stimmen für Gouvernör überschrieben und verschickt werden; und der besagte Sekretär soll am dritten Freitag des nächst darauffolgenden Januars, die besagten Berichte der Gesetzgebung mittheilen, um in derselben Weise geöffnet und gezählt zu werden, wie die Stimmen für Gouvernör geöffnet und gezählt werden, und sollen betrachtet werden als die Bitte der Stimmgeber dieses Staats in Betracht eines Liquer Verbots Gesetzes.

Abschnitt 3. Daß alle Wahlgesetze des Staats —verschreibend die Eröffnung und das Schließen der Wahlen, die Annahme der Stimmen, die Bestrafung unrechtmäßigen Stimmens, die Bestreitung der Bekanntmachungsfesten, und Haltung der allgemeinen Wahlen und Einberichtung derselben, und alle andere damit verbundenen Gegenstände, seien und dieselben sind hiermit, als auf eben autorisirte Wahl anwendbar, erklärt.

Abschnitt 4. Daß es die Pflicht der Scheriffs der unterschiedlichen Caunties dieses Staats sein soll, eine Copie dieser Akte der Proklamation für die Allgemeine Wahl, die am zweiten Dienstag im nächsten Oktober zu halten, einzuverleiben.

E. B. Chase,
Sprecher des Hauses der Repräsentanten.
M. McCaslin,
Sprecher des Senats.

Genehmigt am 28sten April 1835.
Wm. Bigler, Gouvernör.

Sep. 13, 1854. nq4m

Wundervoll! Wundervoll!

Ausverkauf an herabgesetzten Preisen von
100,000 fertigen Kleidungsstücken
am großen

Kleider-Emporium,

No. 9 Hamilton Straße, Allentown.

Kauft euch ein gutes Paar Hosen, West und Rock; ihr könnt versehen werden mit einem guten Winter-Anzug für die kleine Summe von $5 00

Gute Oberröcke zu $4 bis 7 00
Eine große Auswahl Hosen an $1.25 bis $10
1000 feine Westen an $1.25 bis $3
Feine Dreß- und Frockröcke zu $6 bis $12
Alltags-Röcke von $2 bis $10.

Jetzt ist eure Zeit—spart euer Geld bis ihr anruft am Kleider-Emporium von

Weidner und Säger.

Landes-Produkte

von jeder Art werden im Austausch für Kleider angenommen. Es wird auch Holz dafür angenommen und der höchste Marktpreis bezahlt für Eichen und Hickory.

Trockenwaaren.

Kommt und seht ihre Trockenwaaren—es sind große Bärgens zu machen.

Satinett zu 37½ Cts.
Caßimeres von 62½ bis $1.
Tuch von $1.25 bis $3.

Dreßgütern

Delaines von 8 bis 25 Cents.

Ueberhaupt die wohlfeilsten Güter in Allentown.

Erinnert euch des „City Cäsch Stohr" wenn ihr gute Bärgens machen wollt. Es kann niemand competiren mit dem großen Stohr von

Weidner und Säger.

Verlangt, 1000 Klafter Hickory, schwarz- und weißeichen Holz.

☞ Neues für Solche die gute Butter machen. 20 Cents das Pfund für gute Butter, in 1 und 2 Pfund Klumpen, wird bezahlt am Stohr von

Weidner und Säger.

September 20. nq3m

Lecha

Transportations-Linie.

Die Eigenthümer wünschen achtungsvoll ihren Freunden und Kunden anzuzeigen, daß in Folge der beständigen Erhöhung des Arbeitslohnes, Futters und Provisionen, sie gezwungen sind eine kleine Erhöhung in den Raten der aufwärtsgehenden Frachten zu machen, welche nach dem 1sten Dieses auf alle von Philadelphia verschifften Güter gelegt werden.

Drake, Wilson und Co.

Allentown, Sept. 13, 1854. nq1M

Leder und Schuh-Materialien

Stohr,

No. 34 Ost-Hamilton-Straße, zwischen der deutsch-reformirten Kirche und dem Postamte, in Allentaun.

Die Unterzeichneten haben soeben, in Verbindung mit der früher von ihrem Vater Jacob Mosser betriebenen Gerberei, besagten Stohr an obigem Standplatze geöffnet, woselbst sie ein vollständiges Assortiment von Leder von jeder Beschreibung, und Schuh-Trimmings, wie alle andere Artikel, welche Schuhmacher gebrauchen, als Kalbsfelle, Morroccos, Oberleder, Leinings etc. beständig zum Verkauf halten; wie auch ein allgemeines Assortiment von Hemlock und Eichen Sohlleder. Ebenfalls Geschirr- und jedes andere Leder für Sattler.

Indem beide praktische Gerber sind, so können sie zuvertraulich sichern, daß alle Artikel die sie verkaufen, so sind, wie sie dieselben repräsentiren.—Sie hoffen daher, durch niedrige Preise und Befriedigung ihrer Kunden, auf liberale Unterstützung.

W. K. und J. K. Mosser.

Allentaun, Sep. 13, 1854. nq3M

Chirurgischer und mechanischer

Zahnarzt.

Dr. C. C. H. Guldin von Neuyork lenkt die Aufmerksamkeit solcher Personen von Allentaun und der Umgegend, welche Operationen an ihren natürlichen Zähnen verrichtet zu haben benöthigt sind, oder die sich künstliche Zähne einsetzen zu lassen wünschen, auf seine vorzügliche Operirungsweise in all den verschiedenen Zweigen der Zahnarzneikunde.

Da er bereits eine siebenjährige Erfahrung in seiner Profeßion genoßen hat und alle werthvollen Verbesserungen benutzt, so weiß er, daß er allen Patienten die beste Hülfe zu leisten vermag, welche diese Kunst vermögend ist.

Referenzen: Ehrw. Thomas DeWitt, D. D., Ehrw. Charles M. Jameson, F. Clarkson, M. D., Wm. Underhill, M. D., Neu-York City.

Seine Office ist gegenwärtig im „American Hotel," aber Patienten werden auf Verlangen auch in ihren Häusern besucht.

November 2. nq1y

Farbiges Fenster-Glas.

W. Mowbray & Co.

am südwestlichen Ecke der Zehnten und Hunter Straßen, in Philadelphia, wünschen achtungsvoll die Aufmerksamkeit von Merchants, Bauleuten und Andern auf ihre herrliche Verschiedenheit von Artikeln ihres Etablisements zu lenken, bestehend aus

Farbigem Fensterglas,

schicklich für Hotels, Salons, öffentliche und private Gebäude;

Kirchlich ornamentalisch gefärbtes Glas.

Transoms und Seit-Lichter für Verhallen, Balken, Piazza und Stiegen-Fenstern. Ebenfalls, Bleisäsch und gefärbtes Glas für Kirchen, biblische Figuren und Altarstücke, genau nach Bestellung gemacht und nach irgend einem Theil der Ver. St. gesandt.

Gefleckt enamelirtes und geflechten dekorirendes Kirchenfenster-Glas in gothischem und andern Baustyl ausgeführt, und fähige Werkleute nach allen Theilen der Linien gesandt. Bestellungen aus der Ferne prompt beantwortet.

N. B.—Ein Agent für diesen Ort verlangt.

Juli 26. nq3M

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 7ten Oktober, Vormittags um 10 Uhr, soll am Hause des verstorbenen Heinrich Weber, (Maurer), letzthin von Lynn Tsp. Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein vortreffliches Bett, eine Kugel-Büchse, ein Schrot-Gewehr, Schleifstein, Poplar Boards, Fäßer und Ständer, Tuch, Mauer-Hämmer, Strohbank, Windmühle, Kühketten, Sägblöcke, Riegel, Fruchtreff, Grassensen, und sonst noch viele Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Credit und Aufwartung am Verkaufstage von

Samuel Camp, } Adm'ors.
Jonas Weber, }

August 23. nq3m

Eine herrliche Gelegenheit.

Da Unterzeichneter, in Mechanicsboro, Lecha Caunty, Geschäfte aufzugeben wünscht, so bietet er hierdurch seinen ganzen Stock von

Stohrgütern

an den allerbilligsten Preißen zum Verkauf an.—Das Stohrhaus kann natürlich von nun an gerentet werden, und es ist eines der besten Stohr-Ständs im Caunty.

Sollte es einer unternehmenden Person angenehmer sein, so kann er auch das Wirthshaus des Unterzeichneten vom Frühjahr an dazu renten.

Das Nähere bei dem Eigenthümer.

John Minnich.

September 27. nq3m

Merikanischer Guano.

Der Unterschriebene offerirt merikanischen Guano von der besten Qualität und seiner eigenen Importatien zum Verkauf, welcher wohl geeignet ist für den Boden von Pennsylvanien, Delaware und Neu-Jersey, woren ich Analysirungen durch wohlbekannte Chemists, sowohl als sehr befriedigende Zeugniße von achtbaren Agriculturisten, die den Artikel gebrauchten, im Besitz habe.

Dieser Guano wird an einem viel niedriger Preise als der peruvianische verkauft, kommt demselben völlig gleich in seinen befruchtenden Eigenschaften und ist mehr anhaltend.

B. S. Burling,
101 Nord Front Straße, Philadelphia.

September 20. nq2M

Charles L. Ginkinger,

Wholesale und Retail

Blechwaaren-Manufakturist,

Ecke der Fünften und Hamilton Straße,
gerade gegenüber dem Courthause,
Allentown, Pa.

Nov. 23, 1853. nq13

C. M. Runk,

Rechts-Anwalt—(Attorney at Law.)

Office an der Siebenten Straße, drei Thüren nördlich vom öffentlichen Viereck, Allentown, Pa.

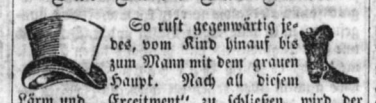
August 23, 1854. nq3M

Pocket-Bücher!

Eine herrliche Auswahl große und kleine Pocketbücher—eine solche die nicht übertroffen werden kann, befindet sich zum Verkauf, und zwar ganz billig, bei

Keck, Guth und Trexler.

Zur Fair! Zur Fair!



So ruft gegenwärtig jedes, vom Kind hinauf bis zum Mann mit dem grauen Haupt. Nach all diesem Lärm und „Excitment" zu schließen, wird der „Turnout" zu der Fair ungewöhnlich stark sein, und so auch, wie sich von selbst versteht, das Gedränge nach

Young und Leh's Stohr,

um ihren sehr ausgedehnten und vorzüglichen Stock von Spätjährsgütern in Augeschein zu nehmen, bestehend aus folgenden:

Patenleder, Kalb und Kip Stiefel und Schuhe für Männer, Jünglinge und Kinder.

Galters, Halbstiefel, Buskins und Slippers für Ladies, Misses und Kinder.

Modige City Hüte für Herren; wie auch tüchne glasirte und Fur und Plusch Kappen.

Kossuth, Wide-awake und Know-Nothing Hüte, für Herren, Knaben und Kinder.

Trunks, Valises, Carpet Bags und Satchells, ein sehr großes Assortement.

Lampen für Parlors, Stohrs und gewöhnlichen Gebrauch, eine große Verschiedenheit.

Gumschuhe haben wir bereits unsern gewöhnlichen großen Stock erhalten, den wir im großen an Landstohrhalter an City Jobbing Preisen verkaufen—wie auch alle oben angeführten Güter.

Alle diese Güter sind mit großer Sorgfalt ausgewählt und können an Schönheit und Dauerhaftigkeit nicht übertroffen werden.

Da wir einen großen Stock haben um daraus zu wählen, und da wir am niedrigsten Merk für Baargeld verkaufen so hoffen wir das Publikum besser als je bedienen zu können. Wir sind dankbar für bereits genossene liberale Kundschaft und werden uns der nämlichen Proportion von der Gunst des Publikums auch in Zukunft würdig zu machen suchen.

Young und Leh,
No. 45 Ost-Hamilton Straße.

☞ N. B.—Wir haben einen erfahrnen Daguerreotypist von Neu-York engagirt, um während der Fair in unsern Daguerrean-Stuben die Aufsicht zu führen.—Alle Bilder werden guarantirt.

September 27. nq2m

Auditors-Nachricht.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von Andrew Holben, Jacob Holben und David Holben, Administratoren des verstorbenen Jacob Holben.

Und nun, Sept. 6, 1854, ernannte die Court Willoughby Fogel, Francis Weiß und Jacob Zimerman als Auditoren, um besagte Rechnung zu auditen, überzusehen und eine gesetzmäßige Vertheilung zu machen, und dem nächsten Waisengericht Bericht zu erstatten—das ihm vorgelegte Zeugniß miteingeschlossen.

Aus den Urkunden.—Bezeugts,
N. Metzger, Schr.

Obengenannte Auditoren werden sich zum Endzweck ihrer Bestimmung einfinden am 13ten Tag Oktober, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von J. E. Zimerman, in Lowhill Taunschip, allwo sich alle betheiligten Personen einfinden können, falls sie es für schicklich befinden.

September 27. nq3m

Cavallerie Battalion.

Die Compagnien unter meinem Befehl, welche das erste Cavallerie Battalion der 2ten Brigade 7ten Division ausmachen, haben sich auf Samstags den 7ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Thomas Lichtenwalter, in Trexlerstown, Lecha Caunty, zur Uebung zu versammeln.

Thomas Ruch, Major.

☞ Die Capitäne der respektiven Compagnien unter ihrem Befehl werden hiervon zeitliche Nachricht geben, und sich in jeder Hinsicht für die Begebenheit vorbereiten.

September 20. nq3m

Freiwilliges Battalion!

Freitags den 6ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Elias M. Kunz, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Co., ein freiwilliges Battalion stattfinden, welches folgende Compagnien bilden werden: Der Wheithaller Cavallerie-Trupp und die Waschington Reifel Rängers befehligt von Capt. Schlosser. Der Waschington Cavallerie-Trupp, Capt. Schlauch, und die Independent Lowhill Reifel Rängers, Capt. P. Lentz, sind höflich eingeladen beizuwohnen, so auch die Offiziere Maj. Thomas Ruch, und Maj. Edwin Keiper.

Viele Soldaten.

September 20. nq3m

Ein großes Batallion!

Auf Samstags den 7. Oktober, soll am Gasthause von Jacob Zimerman in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, ein großes Batallion abgehalten werden. Folgende Compagnien haben eingewilligt gegenwärtig zu sein:

Jackson Busch Rängers, Capt. D. F. Follweiler.
Lynnville Fencibles, Capt. P. P. Haas.
Independent Lowhill Reifel Rängers, Capt. P. Lentz.
Lowhill Artilleristen, Capt. J. E. Zimerman.

Folgende Compagnien sind auch noch höflich eingeladen beizuwohnen:

Waschington Reiter Truppe, Capt. Schlauch.
Waschington Reifel Rängers, Capt. Schlosser —so wie auch die Offiziere Gen. H. Rupp, Maj. A. Ettinger, und Maj. E. Keiper.

Maj. Keiper wird das Commando des Ganzen übernehmen.

Viele Freiwilligen.

September 6. nq3m

Bank-Nachricht.

Die Unterschriebenen geben Nachricht daß sie bei der nächsten Gesetzgebung von Pennsylvanien Applikation machen werden, für die Inkorporation einer Bank mit allgemeinen Disconto- und andern Banker-Privilegien, welche in der Stadt Catasauqua, Lecha Caunty, errichtet werden soll, unter dem Namen: Bank von Catasauqua, mit einem Capital von Zweihundert tausend Thaler, und mit dem Privilegium, dasselbe auf Dreihundert tausend Thaler vermehren zu dürfen, und Operationen zu beginnen sobald die Zweihundert tausend Thaler einbezahlt sind.

Joseph Laubach,	Uriah Brunner,
Augustus H. Gilbert,	Reuben Pattersen,
William Getz,	W. Stellwagen,
Isaac E. Chandler,	Charles Graffin,
R. Y. Streud,	Charles G. Schneller,
Charles Heil,	S. H. Laciar,
Isaias Rehrig,	Levi Haas,
Joseph Lazarus,	Owen Rice,
Charles Seigh,	J. W. Fuller,
Thomas Frederick,	F. B. Martin,
Joshua Hunt, jr.	John Thomas,
John Williams,	Samuel Colver.

Juni 28, 1854. nq6M

Peter Heller's

Livery-Stall.

Unterzeichneter macht den Bürgern dieser Stadt, sowie dem Publikum im Allgemeinen achtungsvoll die Anzeige, daßer soeben das ausgedehnten Miethe-Stall des Hrn. William Leh, käuflich übernommen hat, gelegen in der Church Alley, nördlich von der Hamilton Straße, gerade hinter der Friedensbote Druckerei.—Er wird sich befleißigen einen

Stock der besten und sichersten Pferde

zu halten, sowie eine Auswahl

Fahrzeuge jeder Gattung,

mit zuverlässigen und gefälligen Treibern, wenn Carriages oder Omnibusse für Parties verlangt werden.—Seine Preise sind sehr mäßig, und indem er ein neuer Anfänger ist, und keine Mühe sparen wird, seine Kunden mit Pferden und Wagen erster Klasse zu bedienen, sieht er einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen.

Peter Heller.

Allentown, August 9. nq3M

Charles S. Massey,

Uhrenmacher und Juwellen-Händler,

No. 23 Ost-Hamilton Straße, gerade gegenüber der deutsch-reformirten Kirche, Allentaun,

Macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum die Anzeige, daß er soeben von New-York zurückgekehrt, mit einer großen Auswahl von Waaren, als

Hausuhren, Mantel-Uhren,

von allen Styles und Mustern; goldne und silberne Sackuhren; goldene, silberne und andere Ketten, Schlüssel und Siegel, goldene und silberne Bleifedern, Ohrringe, Fingerringe, Brustnadeln, Bräcelets, Medallione, Cuffpins, goldene und stahlerne Federn, silberne Eß- und Theelöffel, Aeoleans, Accordeons, Spielboxen, Flöten, Pfeifen, Ferngläser, Taschen-Compasse, goldene, silberne und andere Brillen, für jedes Alter, so wie alle andere Artikel, welche in das Juwelen-Fach gehören. Seine Preise sind so niedrig als in den großen Etablißements unserer Seestädte, und seine Waaren werden immer gefunden werden wie er sie vorgiebt; er wird niemand messingne Ohrringe für goldene anpassen, oder zinnerne Waaren für silberne verkaufen.

☞ Haus- und Sackuhren werden fortwährend reparirt, und Flickarbeit von jeder Art wie früher verrichtet—und er steht ein Jahr gut für seine Arbeit. Auch reparirt er Spielboxen, Accordeons u. s. w. Er ist dankbar für bisherige Kundschaft und hofft auf ferneren Zuspruch.

C. S. Massey.

Allentown, Sept. 27. nq3M

Leder! Leder!

William Grim,

macht seinen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige, daß er das Currier- oder Lederbereiter-Geschäft noch immer, und zwar ausgedehnter als einmal betreibt, am Ecke der West-Hamilton und Achten Straße, gegenüber Hagenbuch's Gasthaus. Sein eben eingelegter vortrefflicher Stock besteht aus Leder von jeder Beschreibung, welches er an den allerniedrigsten Preisen absetzen wird, als da ist

Hemlock und Eichen Sohlleder von der allerbesten Sorte von verschiedenen Preisen, je nach der Qualität; Kalbfelle und Oberleder, spanische Kidds, u. s. w.,

alles vom besten und ganz billig. Er verkauft sein Leder so wohlfeil als man es in Philadelphia bekommen kann.

Thran von vorzüglicher Qualität immer auf Hand und an Philadelphiaer Preisen zu verkaufen.

Häute von jeder Art werden an den höchsten Preisen im Austausch für Waare oder für Baargeld angenommen.

☞ Irgend Jemand, der etwas aus diesem Fache braucht, wird es nie verfehlen wenn er bei ihm anruft, indem er nirgends billiger und mehr zur Zufriedenheit bedient werden wird.

Dankbar für bereits genossene liberale Unterstützung, wird er sichs immer angelegen sein laßen, seine Kunden mit Pünktlichkeit zu bedienen und die Zahl derselben zu vermehren. Jedermann ist freundschaftlich eingeladen anzurufen.

Allentown, Sept. 27. nqbv

Blänks!

Blänks, Deeds, Mortgägs, u. s. w., schön und sauber auf gutes Papier gedruckt—so wie auch vortreffliches Pergament—zu verkaufen an den rechten Preisen bei

Keck, Guth und Trexler.

Allentaun, März 15.